

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

92. Sitzung am 25./26. September 2014

Projektnummer: 13/115

Hochschule: Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg

Studiengang: Master of Business Administration (MBA)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter zwei Auflagen für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 26. September 2014 bis Ende Wintersemester 2021/22

Auflagen:

- Auflage 1:
 - Die Modularisierung ist hinsichtlich folgender Punkte zu überarbeiten:
 - Die Verwendbarkeit der Module ist so zu überarbeiten, dass sowohl der Zusammenhang des Moduls mit anderen Modulen im selben Studiengang als auch die Eignung des Moduls zum Einsatz in anderen Studiengängen durchgängig und konsistent erkennbar sind
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 1.1.d der Anlage der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“).
 - Die Credit Points sind gleichmäßig über die Semester zu verteilen. Zudem muss die Studierbarkeit des Teilzeit-Studienganges gewährleistet sein
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 1.3 der Anlage der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“).
 - Die veranschlagten Credit Points der Master-Arbeit und des Kolloquiums sind getrennt auszuweisen (Für die Master-Arbeit sind zwischen 15 und 30 Credit Points vorzusehen; die vorgesehene Bearbeitungszeit der Master-Arbeit muss den Credit Points bzw. dem entsprechenden Workload angepasst werden und es muss gewährleistet sein, dass die Regelstudienzeit bei Ausschöpfung der Bearbeitungszeit einhaltbar ist)
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 2.4 der der Regeln des i.V.m. Kriterium A1.4 der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“).
- Auflage 2:
 - Die verwendeten Evaluationsbögen sind mit einer Fragestellung zu versehen, die es erlaubt, Rückschlüsse darüber zu ziehen, ob der Workload im Modul den angegebenen Credit Points entspricht, darüber oder darunter liegt
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterien 2.4 „Studierbarkeit“ und 2.9 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Auflagen sind erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 27. November 2015

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg

Bachelor-Studiengang:

Business Administration

Abschlussgrad:

Master of Business Administration (MBA)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Der berufsbegleitende Master-Studiengang „Business Administration“ dient der akademischen, betriebswirtschaftlichen Weiterbildung von Absolventen nicht wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge an Hochschulen. Die Studierenden sollen befähigt werden, betriebswirtschaftliche Fragen und Aufgaben in ihren beruflichen Tätigkeitsfeldern zu erkennen, sachgerecht zu analysieren und kompetent zu lösen, Gesamtzusammenhänge zu überschauen und operative Prozesse zielgerichtet umzusetzen.

Zuordnung des Studienganges:

weiterbildend

Profiltyp:

Anwendungsorientiert

Studiendauer:

5 Semester

Akkreditierungsart:

Re-Akkreditierung

Studienform:

Teilzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität:

20

Start zum:

Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 2004/05

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

einzigig

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

120

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:

30

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 11. Dezember 2013 wurde zwischen der FIBAA und der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Studienganges „Business Administration“ (MBA) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04. Februar 2010. Am 25. April 2014 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Reinhard Hünérberg

Universität Kassel
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Prof. Dr. Volker Gehmlich

Fachhochschule Osnabrück
Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Prof. Dr. Petra Jordanov

Fachhochschule Stralsund
Professorin für Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre

Prof. Dr. Uwe Koch

Fachhochschule Lübeck
Professor für Maschinenbau und Wirtschaft

Dr.-Ing. Gerhard Nover

Unternehmensberater und Geschäftsführer, München

Gero Hennesen

Hochschule Koblenz
Studierender Betriebswirtschaft M.Sc.

FIBAA-Projektmanager:

Ass. jur. Lars Weber

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 02./03. Juli 2014 in den Räumen der Hochschule in Regensburg durchgeführt. Im selben Cluster wurden die Studiengänge „Europäische Betriebswirtschaft“ (B.A.) und „Europäische Betriebswirtschaft“ (M.A.) begutachtet. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 26. August 2014 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Fragen- und Bewertungskataloges erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

am 04. September 2014; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Der MBA-Studiengang „Business Administration“ (MBA) der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg ist ein weiterbildender Master-Studiengang. Er entspricht mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein „anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Business Administration“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang erfüllt somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland unter zwei Auflagen für einen Zeitraum von sieben Jahren vom 26. September 2014 bis Ende Wintersemester 2021/22 re-akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in Bezug auf die Modularisierung, die Anrechnung von Studienleistungen und die Workload-Evaluation. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

- Auflage 1:
Die Modularisierung ist hinsichtlich folgender Punkte zu überarbeiten:
 - Die Verwendbarkeit der Module ist so zu überarbeiten, dass sowohl der Zusammenhang des Moduls mit anderen Modulen im selben Studiengang als auch die Eignung des Moduls zum Einsatz in anderen Studiengängen durchgängig und konsistent erkennbar sind
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 1.1.d der Anlage der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“).
 - Die Credit Points sind gleichmäßig über die Semester zu verteilen. Zudem muss die Studierbarkeit des Teilzeit-Studienganges gewährleistet sein
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 1.3 der Anlage der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“).
 - Die veranschlagten Credit Points der Master-Arbeit und des Kolloquiums sind getrennt auszuweisen (Für die Master-Arbeit sind zwischen 15 und 30 Credit Points vorzusehen; die vorgesehene Bearbeitungszeit der Master-Arbeit muss den Credit Points bzw. dem entsprechenden Workload angepasst werden und es muss gewährleistet sein, dass die Regelstudienzeit bei Ausschöpfung der Bearbeitungszeit einhaltbar ist)
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 2.4 der der Regeln des i.V.m. Kriterium A1.4 der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“).
- Auflage 2:
Die verwendeten Evaluationsbögen sind mit einer Fragestellung zu versehen, die es erlaubt, Rückschlüsse darüber zu ziehen, ob der Workload im Modul den angegebenen Credit Points entspricht, darüber oder darunter liegt
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterien 2.4 „Studierbarkeit“ und 2.9 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 26. Juni 2015 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

Informationen

Informationen zur Institution

Die Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Regensburg ist eine staatliche Hochschule, getragen vom Freistaat Bayern. Die OTH Regensburg ist 1971 gegründet worden und bietet derzeit in acht Fakultäten 49 Studiengänge an.

Die Fakultät Betriebswirtschaft bietet neben dem Bachelorstudiengang Europäische Betriebswirtschaft zurzeit sieben weitere Studiengänge an:

- den Bachelor-Studiengang „Betriebswirtschaft“ (Vollzeit),
- den Bachelor-Studiengang „Betriebswirtschaft“ (berufsbegleitend),
- den Bachelor-Studiengang „Europäische Betriebswirtschaft“,
- den Master-Studiengang „Betriebswirtschaft“ mit den alternativen Vertiefungsrichtungen Marketing und FACT (Finance, Accounting, Controlling and Taxation),
- den Master-Studiengang „HRM - Human Resource Management“, der in Zusammenarbeit mit der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden und der Technischen Hochschule Deggendorf durchgeführt wird,
- den Master-Studiengang „Logistik“, der in Zusammenarbeit mit den Fakultäten Maschinenbau und Informatik/ Mathematik durchgeführt wird, sowie
- den Master-Studiengang „Europäische Betriebswirtschaft“, der komplett in englischer Sprache absolviert werden kann.

Weiterentwicklung des Studienganges, Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung, statistische Daten und Evaluationsergebnisse

Der Master-Studiengang Business Administration startete erstmalig zum Wintersemester 2004/05 und wird seitdem jährlich mit Beginn im Wintersemester angeboten. Im Jahr 2009 wurde der Studiengang von der FIBAA erstmalig unter einer Auflage bis zum Ende des Sommersemesters 2014 akkreditiert. Die Auflage sah vor, die Modulbeschreibungen im Studiengang in Hinsicht auf die Vorgaben der Kultusministerkonferenz redaktionell zu überarbeiten. Die Auflage wurde fristgemäß erfüllt.

Aufgrund des Feedbacks von Studierenden wurde der Studiengang wie folgt inhaltlich weiterentwickelt:

- Die Anzahl der Credit Points wurde in den Grundlagenmodulen „Buchführung und Bilanzierung“ sowie „Kostenrechnung“ reduziert (2 anstelle von 4 Credit Points sowie 4 anstelle von 5 Credit Points).
- Um der Anforderung der Internationalisierung zu genügen, wurde im Gegenzug das Modul „Bilanzpolitik und internationale Rechnungslegung“ (4 Credit Points) neu in das Programm aufgenommen.
- Das Modul „Personalmanagement“ wurde in einen „theoretischen“ Teil (3 Credit Points) und in einen „praktischen“ Teil (2 Credit Points) untergliedert. Im theoretischen Teil werden die wissenschaftlichen Grundlagen und Führungsinstrumente gelehrt, im praktischen Teil erfolgt deren Anwendung mit Rollenspielen, Verhaltensanalysen und Feedbackrunden.

Aufgrund der Review- und Evaluierungsergebnisse wurde in drei Fällen ein Dozentenaustausch vorgenommen.

Seit dem Wintersemester 2011/12 werden die Studierenden ordentlich an der Hochschule Regensburg immatrikuliert und erhalten damit einen regulären Studierendenstatus. Zum Beginn des Wintersemesters 2014/15 erfolgt eine Reorganisation der Verwaltungsabläufe im

MBA-Studiengang. Die finanzielle und organisatorische Abwicklung obliegt dann dem Zentrum für Wissenstransfer und Weiterbildung (ZWW) der OTH Regensburg (vgl. dazu auch Kapitel 4.5)

Statistische Daten des MBA-Studienganges:

Beginn	Anfänger (weiblich)	Abbrecher	Absolventen	Durchschnittsnote	Ø Studierendauer (in Jahren)	Ausländer
WS 2004	12 (2)	1	10	1,79	2,8	0
WS 2005	10 (1)	1	9	1,87	3,3	1
WS 2006	10 (1)	0	9	1,83	3,5	1
WS 2007	14 (4)	0	13	1,80	3,3	3
WS 2008	9 (3)	1	6	1,62	3,3	2
WS 2009	13 (3)	0	6	1,96	3,5	4
WS 2010	19 (2)	0	7	1,71	2,9	4
WS 2011	11 (2)	0	3	1,63	2,2	1
WS 2012	11 (2)	0	0	-	-	3
WS 2013	17 (4)	0	0	-	-	3

Bewertung

Die Weiterentwicklung des Studienganges kann als insgesamt positiv bewertet werden. Die Gutachter begrüßen die Einbindung des Moduls „Bilanzpolitik und internationale Rechnungslegung“ in das Curriculum des MBA-Studienganges. Die teilweise Reduzierung bzw. Anpassung von Credit Points erscheint ebenfalls sinnvoll. In diesem Zusammenhang demonstriert die OTH überdies, dass sie Wünsche und Evaluationsergebnisse der Studierenden in die Weiterentwicklung des Studienganges einbindet und berücksichtigt. Die Zahl der Studienanfänger sowie die niedrigen Abbrecherquoten attestieren eine konstante Auslastung und auch Nachfrage des Studienganges.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Ziele und Strategie

1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges

Der berufsbegleitende Master-Studiengang „Business Administration“ dient der akademischen, betriebswirtschaftlichen Weiterbildung von Absolventen nicht wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge an Hochschulen.

Die Studierenden sollen befähigt werden, betriebswirtschaftliche Fragen und Aufgaben in ihren beruflichen Tätigkeitsfeldern zu erkennen, sachgerecht zu analysieren und kompetent zu lösen, Gesamtzusammenhänge zu überschauen und operative Prozesse zielgerichtet umzusetzen. Dazu werden den Studierenden fachübergreifende Kenntnisse der Betriebswirtschafts- und Managementlehre sowie Methoden der modernen Unternehmensführung vermittelt.

Das Studienangebot richtet sich an akademisch vorgebildete Nachwuchskräfte in kleinen, mittleren und großen Unternehmen, die betriebswirtschaftlich geprägte Führungsaufgaben übernommen haben oder übernehmen werden.

Die Absolventen sind zudem dazu qualifiziert, Aufgaben und Projekte wissenschaftlich fundiert und selbstständig zu bearbeiten. Sie haben ihre Fähigkeiten verbessert, Ziele zu definieren, dafür geeignete Mittel einzusetzen und darüber hinaus mögliche gesellschaftliche, wirtschaftliche, ökologische und ethische Auswirkungen des betriebswirtschaftlichen Handelns systematisch und kritisch zu reflektieren und in ihr Handeln verantwortungsbewusst einzubeziehen.

Bewertung:

Die Zielsetzung des Studienganges wird mit Bezug auf das angestrebte Berufsfeld der Unternehmensführung stimmig dargelegt. Die Zielsetzung des Studienganges ist verständlich dargestellt und orientiert sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Zielen, die dem angestrebten Abschlussniveau adäquat sind. Sie berücksichtigt dabei sowohl eine wissenschaftliche Befähigung als auch eine Weiterqualifizierung in Bezug auf die Employability der Studierenden. Zudem umfasst die Zielsetzung auch Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung und der Bereitschaft zum gesellschaftlichen Engagement. Dabei trägt der Studiengang den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse hinreichend Rechnung.

Untersuchungen zum Absolventenverbleib wurden bisher in einem informellen Rahmen durchgeführt, so dass die Ergebnisse für Außenstehende schlecht nachvollziehbar sind. Insbesondere ist so für die Gutachter nicht ersichtlich, ob das weiterbildende Studium für die Absolventen zu einem „Karrieresprung“ tatsächlich genutzt werden konnte. Die Gutachter empfehlen daher, mithilfe regelmäßiger Befragungen den Absolventenverbleib deutlicher nachzuvollziehen und zu analysieren.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Ziele und Strategie			
1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	X		

1.2 Studiengangsprofil

Der MBA-Studiengang ist anwendungsorientiert ausgerichtet.

Bewertung:

Die Zuordnung des Studienganges zum Profiltyp „anwendungsorientiert“ erscheint vor dem Hintergrund der fachlichen und wissenschaftlichen Spezialisierung anhand einer konsequenten Praxisausrichtung nachvollziehbar und korreliert mit der übergeordneten Zielsetzung des Studienganges.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Ziele und Strategie			
1.2 Studiengangsprofil	X		

1.3 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Die OTH Regensburg verfolgt die Absicht, dem Anspruch einer behindertenfreundlichen Hochschule gerecht zu werden und für Frauen und Männer die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zu schaffen. Dies ist als Zielvereinbarung mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst festgelegt worden.

Ein Hochschulführer für Studierende mit Behinderung kann auf der Website der OTH Regensburg abgerufen werden. Behinderte Studierende haben unter anderem Anspruch auf einen Nachteilsausgleich hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen.

An der OTH Regensburg wurde zentral ein Familienbüro eingerichtet. Hier werden durch das Team der „Familienfreundlichen Hochschule“, neben der Durchführung von Beratung und Kinderbetreuung in den Schulferien, Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie entwickelt und koordiniert. Die OTH Regensburg wurde vom Verein TOTAL E-QUALITY e.V. für ihr Engagement für die Chancengleichheit von Frauen und Männern ausgezeichnet.

Auf der Website der Hochschule finden sich die Kontaktdaten der Gleichstellungsbeauftragten, der Hochschulfrauenbeauftragten sowie des Ansprechpartners für Benachteiligte aus Gründen der Rasse, ethnischer Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität.

Gemäß der Dublin Regulation werden auch in einem EU-Mitgliedsstaat anerkannte Asylbewerber zum Studium zugelassen. Bewerber, die sich in besonderem Maße ehrenamtlich engagieren, haben die Möglichkeit, sich für ein Stipendium zu bewerben. Hierbei unterstützen der Alumni- und Career Service der Hochschule Regensburg sowie die Fakultät Betriebswirtschaft.

Bewertung:

Die Hochschule verfolgt ein Konzept zur Gewährleistung von Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit. Auf die Bedürfnisse von Studierenden in besonderen Lebenslagen wird eingegangen. Spezielle Maßnahmen für Studierende mit Kindern und individuelle Beratung zu Themen der Geschlechtergerechtigkeit bzw. Chancengleichheit werden von der OTH

angeboten. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für behinderte Studierende ist vollumfänglich sicher gestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.3	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	X		

2 Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)

Zulassungsvoraussetzungen für die Zulassung zum Master-Studiengang „Business Administration“ sind:

- ein erfolgreich abgeschlossenes nicht wirtschaftswissenschaftliches Studium an einer deutschen Hochschule oder ein erfolgreich abgeschlossenes vergleichbares Studium an einer ausländischen Hochschule (von der Gleichwertigkeit des ausländischen Abschlusses ist auszugehen, soweit die Masterkommission nichts Gegenteiliges feststellt),
- Umfang des abgeschlossenen Studiums von mindestens 180 Credit Points,
- eine mindestens dreijährige einschlägige Berufspraxis (einschlägig ist eine Berufspraxis, wenn sie ausgehend von dem ersten Hochschulabschluss sinnvoll zu den Studienzielen des Master-Studienganges Business Administration führt),
- Grundkenntnisse im kaufmännischen Bereich, die in einer beruflichen Tätigkeit oder durch Fortbildungsmaßnahmen erworben wurden (die Masterkommission prüft das Vorhandensein der Grundkenntnisse im kaufmännischen Bereich anhand der vorgelegten Ausbildungs-, Fortbildungs- und Arbeitszeugnisse) sowie
- angemessene Kenntnisse der englischen Sprache, die es erlauben, englischsprachige Lehrveranstaltungen zu besuchen und englischsprachige Fachliteratur zu bearbeiten (die Masterkommission prüft das Vorhandensein der Sprachkenntnisse anhand der vorgelegten Zeugnisse und Zertifikate. Im Zweifel nehmen die jeweiligen Dozenten einen Einstufungstest im Rahmen eines Gesprächs oder einer schriftlichen Prüfung vor).

Dem Antrag auf Zulassung ist ein Motivationsschreiben beizufügen, aus dem die Beweggründe für die Aufnahme des Master-Studienganges ersichtlich werden. Über das Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen entscheidet die für den Studiengang zuständige Masterkommission.

Die Bewerber werden umgehend nach Eingang der Bewerbungsunterlagen über das Vorliegen bzw. Nichtvorliegen der Zulassungsvoraussetzungen durch die Studiengangsleitung oder den zuständigen Referenten der Fakultät Betriebswirtschaft informiert. Bei positiver Begutachtung der Bewerbungsunterlagen erhalten die Studierenden zeitnah einen vom Präsidenten der OTH Regensburg unterschriebenen Teilnahmevertrag sowie einen Zulassungsbescheid. Die Studierenden werden bei Studienbeginn an der OTH Regensburg immatrikuliert. Abgelehnte Studienbewerber erhalten eine schriftliche Mitteilung.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert, nachvollziehbar und berücksichtigen die gesetzlichen Vorgaben. Die zum Studieren notwendigen Eingangsqualifikationen werden überprüft. Mithilfe eines Motivationsschreibens werden die Beweggründe für die Aufnahme des weiterbildenden Studienganges überprüft. Aufgrund der Bedingung des Nachweises ausreichender Englischkenntnisse zum Besuch englischsprachiger Veranstaltungen und der ggf. stattfin-

denden individuellen Überprüfung der Kenntnisse wird sichergestellt, dass alle Studierenden die Voraussetzungen mitbringen, um den englischsprachigen Workload im Modul „Organisation und Prozessmanagement“ („Organisation and Process Management“) erfolgreich absolvieren zu können.

Die geforderte dreijährige qualifizierte Berufserfahrung orientiert sich an der Studiengangzielsetzung und dem Studienabschluss. Die Voraussetzung geht hierbei deutlich über die national geforderte einjährige Berufserfahrung für weiterbildende Studiengänge hinaus. Nach Meinung der Gutachter fördert diese höhere Anforderung den Qualifikations- und Kompetenzerwerb im Studiengang, da alle Studierenden besonders vielfältige Erfahrungen aus ihrer Berufspraxis in den Studiengang einfließen lassen können.

Die Zulassungsbedingungen werden veröffentlicht und sind auf der Homepage der Hochschule zugänglich. Die Zulassungsentscheidungen sind nachvollziehbar und werden im Falle einer Ablehnung schriftlich an die Bewerber kommuniziert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.	Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahlverfahren (falls vorhanden)	X		
2.3	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)	X		
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	X		
2.5	Transparenz der Zulassungsentscheidung	X		

3 Konzeption des Studienganges

3.1 Umsetzung

Der MBA-Studiengang umfasst fünf Semester, innerhalb derer 120 Credit Points erlangt werden können. Ein Credit Point entspricht kalkulatorisch 30 Stunden studentischer Arbeitszeit. In den ersten vier Semestern sind 19, 25, 23 und 23 Credit Points zu erreichen. Zwei Module mit jeweils 2 Credit Points sind Wahlpflichtmodule. Das fünfte Semester sieht den Erwerb von 30 Credit Points vor. Für die Master-Arbeit und ein Kolloquium werden insgesamt 30 Credit Points vergeben. Das Erstellen der Master-Arbeit ist für das fünfte Semester vorgesehen. Die maximale Bearbeitungszeit beträgt neun Monate.

Die Module im Studiengang haben einen Umfang von 2, 3, 4, 5 oder 6 Credit Points. Sie werden jeweils mit einer Prüfung oder durch mehrere studienbegleitende Leistungsnachweise, insbesondere Präsentationen und Studienarbeiten, abgeschlossen. In einem Semester werden durchschnittlich 6 bis 7 Prüfungsleistungen absolviert. Die zu erbringenden Leistungsnachweise unterscheiden sich in den einzelnen Modulen. Neben den schriftlichen Prüfungen und Klausuren werden Studienarbeiten und Präsentationen als Leistungsnachweise gefordert.

Für die Module des Studienganges existieren Modulbeschreibungen, die unter anderem Informationen zu den Inhalten und Qualifikationszielen, den angewandten Lehr- und Lernfor-

men, den vergebenen Credit Points, dem Workload und zur Verwendbarkeit des Moduls im Studiengang enthalten.

Nach erfolgreichem Abschluss des Studienganges wird im Diploma Supplement neben der Gesamtnote auch die relative ECTS-Note ausgewiesen.

Für den Studiengang liegt eine rechtsgeprüfte und verabschiedete Studien- und Prüfungsordnung vor. Diese Ordnung wird von den Regelungen der Allgemeinen Prüfungsordnung der OTH (APO) sowie den Regelungen der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen in Bayern (RaPo) ergänzt.

Die studiengangsspezifische Studien- und Prüfungsordnung regelt u.a. die Zulassung zum Programm sowie die Programmstruktur und enthält eine Übersicht über die Module und Prüfungsleistungen. Die APO und RaPo enthalten u.a. Regelungen zum Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung, zur Anerkennung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen (im Umfang von maximal 50 Prozent des Bachelor-Studienganges) sowie zur Anrechnung bzw. Anrechnung von im In- und Ausland erworbenen Studienleistungen.

Um die Studierbarkeit zu gewährleisten, wird der Hochschule zufolge auf eine plausible Workload-Berechnung geachtet. Durch die Lage der Unterrichtseinheiten an Freitagnachmittagen und Samstagen sowie eine Vollzeitwoche pro Semester ist der Studiengang auf die Situation von berufstätigen Studierenden abgestimmt. Viele Unternehmen gewähren überdies Sonderurlaub für Fortbildungszwecke für die Vollzeitwoche. Durch die blockweise Unterrichtsplanung können die Leistungsnachweise über das Semester verteilt erbracht werden. Die Studierenden benötigen deshalb keine zusätzlichen Urlaubstage für die Vorbereitung auf mehrere Prüfungen, die innerhalb eines kurzen Prüfungszeitraums liegen. Eine Überschneidung von Prüfungen wird vermieden. Wiederholungsprüfungen werden im nachfolgenden Semester angeboten. Durch die kleinen Gruppengrößen wird eine gute Betreuung durch das Lehrpersonal gewährleistet. Bei Problemen im Studienverlauf steht der Studienfachberater den Studierenden zur Verfügung. Regelmäßige Evaluationen zu Themen wie Inhalte, Praxisbezug oder Kompetenz und Engagement der Lehrenden werden regelmäßig durchgeführt um Verbesserungspotentiale im Studiengang aufzuzeigen (vgl. Kapitel 5).

Bewertung:

Die Struktur des Studienganges, der beinahe vollständig aus Pflichtfächern besteht, ist geeignet, den an der Zielsetzung orientierten Kompetenzerwerb der Studierenden zu fördern. Neben den beiden Wahlfächern können die Studierenden ihre jeweiligen Interessensgebiete im Rahmen der Master-Arbeit vertiefen. Dennoch empfehlen die Gutachter, den Umfang der Wahlpflichtmodule zu erhöhen, um so einen größeren Kompetenzerwerb nach individuellen Interessen zu ermöglichen.

Die ECTS-Elemente (Prinzip der Modularisierung, Credit Points, relative Notenvergabe nach ECTS und Workload-Vorgaben) sind im Studiengang realisiert. Die Modulbeschreibungen der an der OTH stattfindenden Module beschreiben die Inhalte und die Learning Outcomes und entsprechen den strukturellen Anforderungen. Einzige Ausnahme stellt die Angabe der Verwendbarkeit der Module dar. Hier wird zwar die Verwendbarkeit innerhalb des Studienganges ausführlich dargestellt, Angaben zur Verwendbarkeit in anderen Studiengängen werden jedoch nicht gemacht.

Die Module schließen in der Regel jeweils mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Hinsichtlich der Modulgrößen weichen zahlreiche Module von der empfohlenen Mindestgröße von 5 Credit Points ab, ohne dass eine entsprechende Notwendigkeit für die Gutachter aufgrund der vorgelegten Unterlagen oder der Gespräche bei der Begutachtung vor Ort erkennbar wurde.

Die Verteilung der Workloads und der entsprechenden Credit Points ist ungleich gestaltet. So sind die Belastung im zweiten Semester (25 Credit Points) und insbesondere die Belastung im fünften Semester (30 Credit Points) höher als in den übrigen Semestern. 30 Credit Points bei einer Zugrundelegung von 30 Stunden Workload pro Credit Point entsprechen dabei dem regulären Workload eines Vollzeitstudiums. Ein solcher Workload ist neben einer Vollzeit-Berufstätigkeit nicht leistbar. Berufs- bzw. tätigkeitsbegleitende Studiengänge, in deren Konzeption neben einer Vollzeitbeschäftigung die für ein Vollzeitstudium vorgesehene studentische Arbeitsbelastung festgelegt ist, sind nicht studierbar. Bei voller Berufstätigkeit können maximal 45 Credit Points (x 30 Stunden) im Jahr erlangt werden. Die OTH gewährt den Studierenden für die Erstellung der Master-Arbeit im fünften Semester 9 Monate Bearbeitungszeit. Das würde zwar einerseits die Belastung der Studierenden im fünften Semester verringern, andererseits jedoch der Regelstudienzeit von 5 Semestern widersprechen, wenn demnach schon in der Konzeption des Studienganges davon ausgegangen wird, dass 5 Semester zum vollständigen Absolvieren des Studienganges – inklusive Erstellen der Master-Arbeit – nicht ausreichen. Die vorgelegten statistischen Daten zur durchschnittlichen Studiendauer bestätigen, dass die Regelstudienzeit vielfach nicht eingehalten werden kann. Bezüglich der Master-Arbeit ist zudem festzustellen, dass bei der Kreditierung nicht zwischen Master-Arbeit und Kolloquium unterschieden wird, sondern eine gemeinsame Punktzahl von 30 Credit Points für Beides veranschlagt ist.

Die Gutachter empfehlen daher die **Auflage**, die Modularisierung hinsichtlich folgender Punkte zu überarbeiten:

- Die Verwendbarkeit der Module ist so zu überarbeiten, dass sowohl der Zusammenhang des Moduls mit anderen Modulen im selben Studiengang als auch die Eignung des Moduls zum Einsatz in anderen Studiengängen durchgängig und konsistent erkennbar sind
(Rechtsquelle: Kriterium 1.1.d der Anlage der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“).
- Die Credit Points sind gleichmäßig über die Semester zu verteilen. Zudem muss die Studierbarkeit des Teilzeit-Studienganges gewährleistet sein
(Rechtsquelle: Kriterium 1.3 der Anlage der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“).
- Die veranschlagten Credit Points der Master-Arbeit und des Kolloquiums sind getrennt auszuweisen (Für die Master-Arbeit sind zwischen 15 und 30 Credit Point vorzusehen; die vorgesehene Bearbeitungszeit der Master-Arbeit muss den Credit Points bzw. dem entsprechenden Workload angepasst werden und es muss gewährleistet sein, dass die Regelstudienzeit bei Ausschöpfung der Bearbeitungszeit einhaltbar ist)
(Rechtsquelle: Kriterium 2.4 der der Regeln des Akkreditierungsrates“ i.d.F. vom 23. Februar 2012 i. V.m. Kriterium A1.4 der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“).

Für den Studiengang existieren eine Studien- und Prüfungsordnung sowie eine Allgemeine Prüfungsordnung, die von der OTH einer Rechtsprüfung unterzogen und verabschiedet wurden. Zudem gelten die Regelungen der Bayerischen Rahmenprüfungsordnung für Fachhochschulen. Die strukturellen Vorgaben für den Studiengang sind, unter Berücksichtigung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben (s.o. im selben Kapitel), umgesetzt. Regeln zur Anerkennung von an anderen Hochschulen im In- und Ausland erbrachten Leistungen sind in der APO enthalten und entsprechen den Vorgaben der Lissabon Konvention.

Die Studierbarkeit wird insbesondere durch die Studiengestaltung in Kursblöcken an Wochenenden sowie eine inhaltlich adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungsangebote und Studienberatung gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt. Hinsichtlich der ungleichen Verteilung des Workloads über die Semester wird auf die obigen Ausführungen verwiesen. Regelmäßige Evaluationen im Studiengang (vgl. Kapitel 5) werden zur Sicherung der Studienqualität durchgeführt und die Ergebnisse werden ausgewertet und genutzt. Im verwendeten Eva-

luationsbogen ist jedoch keine explizite Frage zur Angemessenheit des Verhältnisses von Workload und Credit Points enthalten. Zur Sicherstellung der Studierbarkeit des Studienganges empfehlen die Gutachter daher die **Auflage**, Evaluationsbögen mit einer Fragestellung vorzusehen, die es erlaubt, Rückschlüsse darüber zu ziehen, ob der Workload im Modul den angegebenen Credit Points entspricht, darüber oder darunter liegt
(Rechtsquelle: Kriterien 2.4 „Studierbarkeit“ und 2.9 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates).

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.1	Struktur			
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente	X		
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung			Auflage
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.1.4	Studierbarkeit			Auflage

3.2 Inhalte

Folgende Übersichten zeigt das Curriculum des Master-Studienganges:

Curriculumsübersicht Master of Business Administration



Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester					Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	5.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
1	Betriebswirtschaftslehre	5					60	90	S	schriftliche Prüfung	1,0
2	Buchführung und Bilanzierung	2					80	70	S	schriftliche Prüfung	0,5
3	Bilanzpolitik und Internationale Rechnungslegung		4				45	75	S	schriftliche Prüfung	1,0
4	Kostenrechnung		4				45	75	S	schriftliche Prüfung	1,0
5	Finanz- und Investitionswirtschaft			5			60	90	S	schriftliche Prüfung	1,0
6	Wirtschaftsprivatrecht	3					30	60	S	schriftliche Prüfung	0,7
7	Arbeitsrecht		3				30	60	S	schriftliche Prüfung	0,8
8	Betriebliche Steuern				4		45	75	S	schriftliche Prüfung	1,0
9	Marketing	3	2				60	90	S	Klausur / Präsentation	1,0
10	Organisation und Prozessmanagement			5			60	90	S	Studienarbeit	1,0
11	Personalmanagement		5				60	90	S	Klausur / Präsentation	1,0
12	Projektplanung und Qualitätsmanagement			4			60	60	S	schriftliche Prüfung	1,0
13	IT-Management	4					60	60	S	Klausur / Präsentation	1,0
14	Unternehmensführung				6		60	120	S	schriftliche Prüfung	1,5
15	Unternehmensplanspiel				3		45	45	S	Projektarbeit / Präsentation	0,5
16	Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik	2	3	3			90	150	S	schriftliche Prüfung	2,0
17	Internationale Wirtschaftsbeziehungen				4		60	60	S	schriftliche Prüfung	1,0
18	Außenhandelstechnik			2			30	30	S	Studienarbeit / Präsentation	0,5
19	Interkulturelle Kommunikation				2		30	30	S	Präsentation	0,5
20	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach 1: Unternehmenskultur			2			30	30	S	Klausur	0,5
21	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach 2: Internationale Logistik			2			30	30	S	Klausur	0,5
22	Wirtschaftsenglisch		4				45	75	S	Klausur	1,0
23	English Conversation				4		45	75	S	Klausur / Präsentation	1,0
24	Kolloquium						10	890	S	Präsentation	3,0
	Master-Thesis					30			S		
Summe		19	25	23	23	30	1180	2520			24,0

V: Vorlesung
S: Seminar
Ü: Übung

Der Fokus des weiterbildenden Master-Studienganges liegt auf der Vermittlung von breit angelegten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und Methoden sowie deren internationalen Bezügen und Ausprägungen. Wissenschaftlich fundierte praxisorientierte Lehre soll die Studierenden auf Management- und Führungspositionen im internationalen Kontext vorbereiten. Die Absolventen des Studienganges verfügen nach Aussage der Hochschule insbesondere über folgende Kompetenzen:

- **Betriebswirtschaftliche Fachkompetenz:**
Im Studium werden Methoden aus den Bereichen der modernen Unternehmensführung vermittelt. Die Studierenden erwerben insbesondere fachübergreifende Kenntnisse der Betriebswirtschafts- und Managementlehre, die sie in die Lage versetzen, sowohl Gesamtzusammenhänge zu überschauen als auch operative Prozesse zielgerichtet umzusetzen und zu steuern.
- **Internationale Kompetenz Betriebswirtschaft:**
Bei der Vermittlung der betriebswirtschaftlichen Themen spielen insbesondere internationale Bezüge und Implikationen eine Rolle. So werden u.a. internationale Wirtschaftssysteme, Außenhandelstechniken oder internationale Rechnungslegungsvorschriften und deren Gestaltungsspielräume thematisiert.
- **Management-Kompetenz:**
Management und Führungskompetenz verlangen Sicherheit in der Projektsteuerung, der Selbst- und Teamführung sowie Kenntnisse zu Methoden der Personalentwicklung. Ebenso sind nach Aussage der Hochschule Techniken und Instrumente im Umgang mit Veränderungen und Entwicklungen von Organisationen essentiell. Diese werden in den Veranstaltungen nicht nur theoretisch behandelt, sondern auch in weitestgehend selbstgesteuerten Teamprojekten und Projektarbeiten praktisch erprobt.
- **Interkulturelle Kompetenz:**
Diese Schlüsselqualifikation beinhaltet neben dem Wissen um kulturelle Unterschiede soziale Aspekte wie Kommunikations- und Sprachkompetenzen. Auch personale Fähigkeiten wie die Reflexion eigener Handlungsgrundlagen und interkulturelle Erfahrungen sind von Bedeutung. Diese werden in den Veranstaltungen nicht nur theoretisch behandelt, sondern auch in simulierten Situationen praktisch erprobt und reflektiert.

Der „Master of Business Administration“ ist nach Aussage der Hochschule sowohl der international anerkannte akademische Abschluss für Absolventen, die nach einem ersten akademischen Abschluss eine international ausgerichtete betriebswirtschaftliche Weiterbildung erfahren haben, als auch die adäquate Studiengangsbezeichnung.

Die studienbegleitenden Prüfungsleistungen sind auf die Learning Outcomes der Module abgestimmt und sollen sicherstellen, dass die Teilnehmer die erforderlichen Qualifikationsziele eines Moduls erreicht haben.

In der Master-Arbeit muss eine komplexe fachliche Aufgabe selbständig mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden bearbeitet werden. Die Arbeit sollte auf im grundständigen Studiengang erworbenem Wissen aufbauen und dieses weiterentwickeln.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung. Die Module sind inhaltlich ausgewogen angelegt und die Reihenfolge von Kernfächern und anschließender Vertiefung von Kenntnissen und Fähigkeiten erscheint sinnvoll. Das Curriculum ist insgesamt auf einen Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet. Die Learning Outcomes entsprechen den jeweils im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse vorgesehenen Kompetenzen und Fähigkeiten.

Sowohl die Studiengangsbezeichnung „Business Administration“ als auch der vergebene Abschlussgrad „Master of Business Administration“ (MBA) entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Aus den vorgelegten Prüfungsleistungen geht hervor, dass diese in Form und Inhalt auf die Learning Outcomes der Module abgestimmt sind. Die vorgelegten Abschlussarbeiten ließen erkennen, dass diese grundsätzlich dem zu erwartenden Niveau genügten, Jedoch waren für die Gutachter deutliche Unterschiede bzgl. der wissenschaftlichen Arbeitsweise in der Qualität der Arbeiten erkennbar. Sie empfehlen daher, die (erneute) Heranführung an wissenschaftliches Arbeiten noch deutlicher in den Fokus des Programms zu rücken und dadurch sicherzustellen, dass alle Studierenden – unabhängig von ihrem bisherigen Kenntnisstand zur wissenschaftlichen Arbeitsweise – die gleichen Voraussetzungen erhalten, um wissenschaftlich fundierte Abschlussarbeiten auf einem gleich hohen Niveau zu ermöglichen.

Die Master-Arbeiten sind geeignet um festzustellen, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.2	Inhalte			
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.2.2	Begründung der Abschlussbezeichnung	X		
3.2.3	Begründung der Studiengangsbezeichnung	X		
3.2.4	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

3.3 Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben

Die Lehrinhalte des Studienganges sind anwendungsbezogen und praxisnah. Die Studierenden lernen insbesondere durch Simulationen und die Bearbeitung von Fallstudien sowie durch praxisnahe Projektarbeiten, das Gelernte praxisnah einzuüben. Die Masterarbeit wird im Regelfall in Kooperation mit einem Unternehmen bzw. einer Institution bearbeitet.

Bewertung:

Es besteht kein Zweifel, dass die Vorbereitung insbesondere auf anwendungsorientierte Aufgaben im Studiengang durch den beschriebenen, konsequenten Praxis- und Anwendungsbezug in der Lehre sichergestellt ist. Dies wurde auch von den bei der Begutachtung befragten Absolventen bestätigt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.3	Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)	X		

3.4 Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept des berufsbegleitenden MBA-Studienganges „Business Administration“ beruht auf dem Prinzip des seminaristischen Unterrichts. Der zu unterrichtende Stoff wird von den Lehrpersonen durch kurze Elemente des Lehrvortrags eingeleitet und gesprächsweise teilnehmeraktivierend erarbeitet. Die Wissensvermittlung erfolgt anhand strukturierter Stoffgliederungen mit Unterstützung von Fallstudien und Beispielen aus der Praxis. Ein besonderes Merkmal des MBA-Studienganges ist die Diskussion mit den Studierenden unter Einbeziehung der unterschiedlichen praktischen Erfahrungen aus der mindestens dreijährigen Berufstätigkeit der Studierenden. Ein zusätzlicher Praxisbezug wird über die Verwendung von Übungen und Fallbeispielen erreicht. Die Diskussion im Unterricht erfolgt nach Aussage der Hochschule auf wissenschaftlichem Niveau mit klarem Bezug zu betrieblichen Anwendungen in den verschiedenen Bereichen.

Für das von Zeit und Ort unabhängige Selbststudium bzw. die Vor- und Nachbereitung von Unterrichtseinheiten stehen den Studierenden auf der Online-Lernplattform Skripte, Fallstudien und Präsentationen von Lehrveranstaltungen sowie Angaben zu Pflicht- und Ergänzungsliteratur zur Verfügung.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist beschrieben, logisch nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsunterlagen entsprechen dem zu fordernden Niveau, sind zeitgemäß und stehen den Studierenden über die Online-Plattform zur Verfügung. Bei der Einsicht der Unterlagen bei der Begutachtung vor Ort fiel den Gutachtern jedoch auf, dass in den begleitenden Materialien Dokumente als Fallstudien ausgewiesen waren, die jedoch keine Fallstudien, sondern Übungsaufgaben enthielten. Diesbezüglich empfehlen sie, vermehrt auf die Verwendung von klassischen Fallstudien zu achten.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.4	Didaktisches Konzept			
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	X		
3.4.2	Begleitende Lehrveranstaltungsunterlagen	X		

3.5 Berufsqualifizierende Kompetenzen

Da die Studierenden schon mindestens drei Jahre berufstätig sind und der MBA-Studiengang eine Weiterbildung darstellt, wird eine Berufsbefähigung nicht erst bewirkt, sondern mithilfe des Studienganges erweitert.

Die Absolventen des Studienganges Business Administration“ sind befähigt, betriebswirtschaftliche Fragen und Aufgaben in ihren beruflichen Tätigkeitsfeldern zu erkennen, sachgerecht zu analysieren und kompetent zu lösen. Im Studium werden Methoden aus den Bereichen der modernen Unternehmensführung vermittelt. Die Studierenden erhalten insbesondere fachübergreifende Kenntnisse der Betriebswirtschafts- und Managementlehre, die sie in

die Lage versetzen, sowohl Gesamtzusammenhänge zu überschauen als auch operative Prozesse zielgerichtet umzusetzen.

Insgesamt können die Studierenden somit das eigene Wissen spezifisch erweitern und damit den Anforderungen der eigenen Karriereplanung oder dem Unternehmensumfeld besser gerecht werden. Dies verbessert neben der generellen Qualifikation durch die erworbene Breite des Wissens ebenfalls die entsprechende Berufsbefähigung.

Bewertung:

Dem Konzept nach ermöglicht der Studiengang den Studierenden, sowohl ihre aktuellen beruflichen Tätigkeiten effektiver und erfolgreicher auszuüben als auch beruflich aufzusteigen und verantwortungsvollere Positionen erfolgreich auszufüllen. Die Heterogenität der Studiengruppen und die daraus resultierende Möglichkeit des Erfahrungsaustausches zwischen Personen mit unterschiedlichsten Hintergründen und Tätigkeiten wirken sich dabei positiv auf die Employability der Absolventen aus. Eine berufliche Weiterqualifizierung der Studierenden entsprechend der Studiengangszielsetzung wird daher nach Meinung der Gutachter erreicht werden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.5	Berufsqualifizierende Kompetenzen	X		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Im Master-Studiengang Business Administration sind 10 Professoren sowie zwei Lehrbeauftragte tätig. Die Qualifikation der Lehrkräfte der OTH Regensburg ist über die Anforderungen in den Stellenausschreibungen gemäß dem bayerischen Hochschulrecht gesichert. Die Einstellung als Professor an der OTH Regensburg setzt dementsprechend ein einschlägiges Hochschulstudium, einen Nachweis der Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit (in der Regel durch Promotion) sowie eine mindestens fünfjährige einschlägige Berufspraxis nach dem Studium voraus. Die Lehrleistung im Master-Studiengang wird im Nebenamt erbracht und ist somit lehrdeputatsunabhängig.

Qualifizierungskriterien sind neben spezifischer Erfahrung im jeweiligen Wissensgebiet und berufspraktischen Tätigkeiten insbesondere die didaktischen Fähigkeiten und die engagierte Betreuung der Studierenden.

Für die Lehrenden besteht die Möglichkeit, sich fachlich und didaktisch fortzubilden. Die Beteiligung an Arbeitskreisen und Konferenzen wird ermöglicht. Den hauptamtlichen Lehrpersonen steht hierfür insbesondere das Zentrum für Hochschuldidaktik (DiZ), Ingolstadt, zur Verfügung (Bsp. Englischkurse, Seminar „case study based learning“, Rhetorikkurs „Stimme wirkt“).

Die Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal findet sowohl in als auch nach den Lehrveranstaltungen statt. Durch die kleinen Gruppengrößen können die meisten fachlichen Fragen bereits in der Lehrveranstaltung geklärt werden. Sämtliche Lehrende stehen den Studierenden per E-Mail sowie in persönlichen Gesprächen nach Vereinbarung zur Verfü-

gung. Die hauptamtlichen Lehrpersonen bieten darüber hinaus mindestens eine Sprechstunde pro Woche an.

Bei Problemen oder Fragen zum Studienfortschritt steht den Studierenden ein Studienfachberater zur Seite.

Bewertung:

Anhand der Gespräche mit Lehrenden vor Ort, durch die zur Verfügung gestellten Lebensläufe aller Lehrenden sowie die Auflistung über die Zuordnung der Lehrenden zu den Modulen konnten sich die Gutachter vergewissern, dass sowohl Struktur als auch Anzahl des Lehrpersonals mit den Anforderungen des Studienganges korrespondieren. Besonderer Wert wird dabei auch auf die Praxiskenntnisse des Lehrpersonals gelegt. Maßnahmen zur didaktischen und pädagogischen Weiterbildung werden den Lehrenden ermöglicht.

Die Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal ist im Studiengang gewährleistet. Bezüglich akademischer und damit verbundener Fragen können die Studierenden sich unkompliziert an die Lehrenden wenden, sodass eine regelmäßige Betreuung stattfindet.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	X		
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal	X		

4.2 Studiengangsmanagement

Zu den Aufgaben der Studiengangsleitung zählt:
die gesamte Organisation des Semesters:

- Erstellung des Semesterplans (Studienplan, Stunden- und Raumplan abgestimmt auf Lehrpersonen, verfügbare Zeiten, Räume) mit Unterstützung des Teams des Dekanats;
- Sicherstellung der erforderlichen Kursplätze;
- Prüfungsplanung und Bereitstellung der erforderlichen Unterlagen für das Prüfungsamt (Modullisten mit Fächern und Prüfern);
- Abstimmung mit den Partnerhochschulen in Zusammenarbeit mit den Länderbeauftragten;

sowie die Kommunikation mit allen Beteiligten:

- Information der Studierenden über studienrelevante Themen, Termine etc.;
- Information der Lehrpersonen über Inhalte des Semesters, Lehrpersonen, Studierende, Termine etc.;
- Information der Fakultät über relevante Themen;
- Ansprechpartner für alle auftauchenden Fragen und Probleme zur Studienorganisation.

Die Studiengangsleitung und das Team des Dekanats unterstützen Lehrpersonen und Studierende in allen mit der Organisation und Durchführung des Studiums zusammenhängen-

den Fragen und verweisen ggf. auf die verantwortlichen Stellen der OTH Regensburg. Administrative Unterstützung erhalten Studierende und Lehrpersonen zusätzlich durch die zentralen Einrichtungen der OTH Regensburg, u.a.:

- Studienberatung:

Allgemeine Studienberatung für Studierende und Studienbewerber zu allen Fragen, die das Studium und den Studienalltag betreffen.

- Studentenverwaltung:

Beratung zu Fragen des Bewerbungsverfahrens und der Zulassung zum Studium sowie während des Studiums zu Angelegenheiten des Prüfungsrechts, Beratung der Studierenden in allen Prüfungsangelegenheiten (z. B. Fristen, Vorrückungsbedingungen, Attest), Abwicklung der Prüfungsanmeldung, Notenbekanntgabe und Unterrichtung über die Folgen nicht bestandener oder nicht abgelegter Prüfungen, Ausstellung von Bescheinigungen (z. B. BaFöG-Leistungsnachweise) sowie Beratung der Studierenden in allen Fragen rund um das Praktikum, Ausstellung von Bescheinigungen (z. B. Pflichtpraktikum), Unterstützung der Praktikumsfirmen.

- Akademisches Auslandsamt:

Beratung der Studierenden in allen Fragen rund um das Auslandsstudium und das Auslandspraxissemester.

Bei organisatorischen Fragen und Problemen während ihres Auslandsaufenthaltes werden die Studierenden von den Länderverantwortlichen sowie der Studiengangsleitung unterstützt.

Dem Verwaltungspersonal stehen ebenso wie den Lehrenden nach Angaben der OTH Möglichkeiten zur Weiterbildung zur Verfügung (Bsp.: Englischkurse, IT-Kurse zu Excel, Outlook, Seminar „Führen in Sandwichpositionen“).

Bewertung:

Die Studiengangsorganisation und die Studiengangsleitung sorgen für einen störungsfreien Ablauf des Studienganges. Nach Ansicht der Gutachter wird dadurch eine erfolgreiche Umsetzung des Studiengangskonzeptes gewährleistet. Die Verwaltungsunterstützung der Studierenden und Lehrenden ist ausreichend vorhanden und die Zuständigkeiten von hochschulinternen Einrichtungen sind transparent geregelt. Auch unter Berücksichtigung von anderen Studiengängen ist eine qualitative und quantitative Unterstützung gewährleistet. Die OTH Regensburg bietet Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.2	Studiengangsmanagement			
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	X		

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Entfällt, da nicht relevant. Die BSH Berlin hat weder andere Hochschulen noch Unternehmen oder Organisationen an bzw. mit der Durchführung von Teilen des Studienganges beteiligt oder beauftragt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.3	Kooperationen und Partnerschaften			
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			X
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen			X

4.4 Sachausstattung

Die Fakultät Betriebswirtschaft verfügt über drei große Hörsäle mit bis zu 700 Sitzplätzen, acht Unterrichtsräume mit ca. 60 Sitzplätzen, drei Seminarräume mit ca. 20 Plätzen sowie zwei Planspielzentren mit ca. 20 Plätzen. Alle Räume wurden in den letzten Jahren renoviert und mit modernem Mobiliar ausgestattet. Die Räume sind behindertengerecht und barrierefrei erreichbar. Darüber hinaus nutzt die Fakultät die Computerräume, die das Rechenzentrum für Lehrveranstaltungen zur Verfügung stellt. Alle Räume sind mit moderner Multi-Media-Technik wie Beamern und Audioanlagen, Visualizern und Präsentationsmedien wie Flipcharts und Metaplanwänden ausgestattet. In den Planspielzentren stehen auch Smartboards zur Verfügung.

Die Studierenden haben Zugang zu allen Bibliotheken der OTH Regensburg und der Universitätsbibliothek Regensburg. Viele Medien können auch online abgerufen werden, insbesondere über die elektronische Zeitschriftendatenbank. Zudem besteht grundsätzlich die Möglichkeit, Medien über die Fernleihe von allen öffentlichen wissenschaftlichen Bibliotheken in Bayern zu entleihen. Die für die Studierenden des Studienganges relevante Teilbibliothek ist montags bis freitags von 08.00 bis 22.00 Uhr und an Samstagen von 09.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Viele Dienste sind automatisiert verfügbar (Ausleihe, Rückgabe).

Die für den Studiengang einschlägige Teilbibliothek der OTH Regensburg verfügt über 345 Einzelarbeitsplätze, jeweils mit Anschlussmöglichkeit für Laptops, ein Selbstlernzentrum und vier Gruppenarbeitsräume. Alle Arbeitsplätze haben über WLAN/LAN Zugang zum Internet.

Bewertung:

Die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass die adäquate Durchführung des Studienganges durch die sächliche und räumliche Ausstattung der OTH Regensburg gewährleistet ist, auch unter Berücksichtigung der Verflechtungen mit anderen Studiengängen. Eine Barrierefreiheit ist an der Hochschule gegeben.

Der Zugang zu Literatur, Zeitschriften sowie digitalen Medien und Datenbanken ist an der OTH Regensburg auf die Studieninhalte abgestimmt und auf dem aktuellen Stand. Die Hochschule verfügt über eine für den Studiengang einschlägige Teilbibliothek. Diese Prä-

senzbibliothek ist sowohl in der Vorlesungszeit als auch in der vorlesungsfreien Zeit hinreichend lange geöffnet.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.4	Sachausstattung			
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	X		
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	X		

4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Der Master-Studiengang Business Administration wird komplett durch Studiengebühren finanziert. Die Gebühren sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	Semestergebühr	Prüfungsgebühr
1. Semester	3.100 €	250 €
2. Semester	3.100 €	250 €
3. Semester	3.100 €	250 €
4. Semester	3.100 €	250 €
5. Semester	--	500 €
	12.400 €	1.500 €

Ab Wintersemester 2014/15 wird das Zentrum für Wissenstransfer und Weiterbildung (ZWW) der OTH Regensburg die finanziellen und organisatorischen Aufgaben im Zusammenhang mit dem Master-Studiengang „Business Administration“ übernehmen. Bei dem ZWW handelt es sich um ein An-Institut der OTH Regensburg. Das entsprechende Finanzierungskonzept wurde in Zusammenarbeit mit dem Managementkolleg der IHK Regensburg und dem ZWW überarbeitet. Um eine Finanzierung mittels der Studiengebühren zu gewährleisten, wurde eine Mindestteilnehmerzahl von 10 Studierenden ermittelt. Für den Fall, dass eine Unterdeckung der Kosten auftreten sollte, ermöglicht die OTH den eingeschriebenen Studierenden, ihr Studium zu Ende zu führen.

Bewertung:

Die Finanzplanung berücksichtigt die Einnahmen aus Studiengebühren. Aufgrund der Festlegung einer Mindestteilnehmerzahl wird sichergestellt, dass eine Kohorte nur beginnen kann, wenn die Kosten des Programms gedeckt sind. Im Falle von finanziellen Defiziten springt die Hochschule ein. Die Finanzierung der OTH Regensburg sowie des ZWW als Einrichtung der Hochschule ist durch den Freistaat Bayern gewährleistet. Nach Ansicht der Gutachter ist die Finanzierungssicherheit für den aktuellen Studienzyklus im gesamten Akkreditierungszeitraum gewährleistet.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	X		

5 Qualitätssicherung

Das Qualitätsmanagementsystem der OTH Regensburg basiert auf dem Exzellenz-Modell der European Foundation For Quality Management (EFQM). Das Modell wurde an die Belange der Hochschule Regensburg angepasst und bietet einen flexibel handhabbaren Rahmen für die qualitätsorientierte Steuerung der Hochschule mit Freiraum für fakultätsspezifische Lösungen.

Fakultätsübergreifend ist eine Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation (QuO) eingerichtet, die der Vizepräsident für Studium und Lehre leitet und der ein Qualitätsmanagementbeauftragter (QM-Beauftragter) zugeordnet ist. Die Funktion und Aufgaben des Qualitätsbeauftragten wurden von der Hochschulleitung in Absprache mit dem Stelleninhaber definiert. Der Qualitätsbeauftragte ist in die Arbeitskreise zur Weiterentwicklung der Prozesse an der Hochschule eingebunden und begleitet diese aus Sicht der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung.

Bei der operativen Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems ist die Stabsstelle QuO maßgeblich beteiligt. Dies betrifft konkret die Themen: Erstellung von Berichten und Statistiken zu Studium und Lehre, zentrale Evaluationen, Rechtliches zu Studium und Lehre, Prozess- und Dokumentenmanagement sowie die Gremienverwaltung.

In Arbeitskreisen werden aktuelle themenspezifische Fragestellungen diskutiert und Vorgehensweisen beschlossen bzw. den zuständigen Gremien zur Entscheidung vorgelegt. Folgende Arbeitskreise (AK) zum Themenbereich Studium und Lehre sind eingerichtet:

- AK der Studiendekane; Leitung Vizepräsident,
- AK der Studien(fach)berater; Leitung Vizepräsident,
- AK der Auslandsbeauftragten; Leitung Auslandsbeauftragter der Hochschule,
- AK Behinderte,
- AK der Berufungsverfahren; Leitung Vizepräsidentin sowie
- AK Prüfungsorganisation; Leitung Vizepräsident.

Die Arbeitskreise tagen i.d.R. einmal im Semester bzw. zusätzlich nach Bedarf. Die Ergebnisse werden in Protokollen festgehalten.

Die Veröffentlichung aller Prozesse in Rahmen des hochschulweiten Prozessmanagements sowie der Dokumente für Bedienstete erfolgt online über das Qualitäts- und Dokumentenportal (Q&D) der OTH Regensburg. Derzeit sind ca. 80 Prozessbeschreibungen im Q&D verfügbar.

Für die Hochschule als Ganzes werden System-Selbstbewertungen nach der Systematik des EFQM-Modells durchgeführt. In reduzierter Form sind diese auch auf Ebene der Fakultäten, Verwaltung und zentralen Einrichtungen vorgesehen. Für einzelne Studiengänge wird in Anlehnung an die Vorgehensweise bei der Programmakkreditierung die Methodik des Qualitätsaudits angewandt. Auf Ebene der Prozesse erfolgt die Evaluation nach der Systematik des Prozessaudits mit dem vorrangigen Ziel der Prozessverbesserung. Auf der untersten Ebene der Lehrveranstaltungen schließlich läuft das Verfahren der Lehrevaluation.

Die Lehrevaluation wird in den Fakultäten von den Studiendekanen koordiniert. In den Fakultäten werden abgestimmte Fragebögen verwendet, die nach Bedarf die Spezifika der einzelnen Studiengänge und Ausbildungsprogramme berücksichtigen. Die Fragebögen umfassen grundsätzlich folgende Themenbereiche:

- Fragen zur Vermittlung der Lerninhalte,
- Fragen zur Lehr- und Lernatmosphäre sowie

- Fragen zum Lernverhalten der Studierenden.

Die Lehrevaluationen sind kontinuierlich (jedes Semester) durchzuführen. Als Richtwert gilt dabei, dass jedes Modul bzw. jede Lehrveranstaltung zumindest einmal innerhalb von 2 Jahren evaluiert wird.

Der Studiendekan erhält die Auswertung der Evaluationsfragebögen und die Zusammenfassung der Ergebnisse. Zum Verantwortungsbereich eines Studiendekans gehören alle Dozenten der betreuten Studiengänge.

Die Evaluationsergebnisse bzw. deren Zusammenfassung und Bewertung werden einmal jährlich im Lehrbericht dem Fakultätsrat und der Hochschulleitung bekannt gemacht. Zusätzlich erfolgt eine Bekanntmachung an die Studierenden direkt in der jeweiligen Lehrveranstaltung durch den Dozenten in Form eines Rückkopplungsgesprächs. In begründeten Fällen wird für diese Rückkopplung der zuständige Studiendekan eingeschaltet. Der Lehrbericht beinhaltet i.d.R. Folgendes:

- Analyse der Studiendauer und Studienabbrecherquote, der Ergebnisse der Orientierungsprüfungen und der Auswirkungen von Studienfortschrittsregelungen;
- Ergebnisse einer jährlichen Studierendenbefragung zur Situation im Studiengang mit Aufzeigen der aktuellen Hauptprobleme und Formulierung von Verbesserungsmöglichkeiten;
- Stellungnahme der Studentenvertreter im Lehrbericht.

Die Dokumentation des Studienganges erfolgt durch die Veröffentlichung und spätere Archivierung von Studien- und Prüfungsordnung und allen relevanten Plänen (Stundenplan, Studienplan), die zentrale Erfassung und Speicherung der anonymisierten Daten der Studierenden sowie durch die Protokolle der Sitzungen der Prüfungskommission.

Auf der Homepage der OTH Regensburg steht neben den allgemeinen Informationen zum Studium auch der „Hochschulführer für Studierende mit Behinderung“ zum Download bereit bzw. in gedruckter Form bei der Allgemeinen Studienberatung zur Verfügung.

Bewertung:

Die OTH Regensburg hat Verfahrensweisen zur Sicherung der Qualität ihrer Studiengänge definiert. Das System der Qualitätssicherung und -entwicklung der OTH Regensburg ist umfassend konzipiert, so dass eine ständige Qualitätsverbesserung erreicht werden kann.

Ergebnisse der Lehrevaluation werden für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung des MBA-Studienganges genutzt. Die Gutachter sehen allerdings Verbesserungspotenzial im Hinblick auf die Formulierung der Evaluationsfragebögen. Bezüglich einer notwendigen Ergänzung der verwendeten Evaluationsbögen um die Frage, ob der tatsächliche Workload im Modul dem veranschlagten Workload entspricht, wird auf Kapitel 3.1 verwiesen.

Informationen zu Studiengang, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen einschließlich der Nachteilsausgleichsregelungen für Studierende mit Behinderung sind dokumentiert. Die Dokumentation steht den Interessenten auch in elektronischer Form zur Verfügung und sorgt damit für Transparenz.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung			
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		
5.2	Transparenz und Dokumentation	X		

Qualitätsprofil

Hochschule: Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg

Master-Studiengang: Business Administration (MBA)

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen		
	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Ziele und Strategie			
1.1. Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	X		
1.2. Studiengangprofil (nur relevant für Master-Studiengang)	X		
1.3. Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	X		
2. Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)			
2.1. Zulassungsbedingungen	X		
2.2. Auswahlverfahren	X		
2.3. Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)	X		
2.4. Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	X		
2.5. Transparenz der Zulassungsentscheidung	X		
3. Konzeption des Studienganges			
3.1. Umsetzung			
3.1.1. Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)	X		
3.1.2. Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung			Auflage
3.1.3. Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.1.4. Studierbarkeit			Auflage
3.2. Inhalte			
3.2.1. Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.2.2. Begründung der Abschlussbezeichnung	X		
3.2.3. Begründung der Studiengangsbezeichnung	X		
3.2.4. Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.3. Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen - nur bei Master-Studiengang)	X		

3.4	Didaktisches Konzept		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	X	
3.4.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	X	
3.5	Berufsbefähigung	X	
4.	Ressourcen und Dienstleistungen		
4.1	Lehrpersonal des Studienganges		
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	X	
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal	X	
4.2	Studiengangsmanagement		
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X	
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	X	
4.3	Kooperationen und Partnerschaften		
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (falls relevant)		X
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen		X
4.4	Sachausstattung		
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	X	
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	X	
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	X	
5.	Qualitätssicherung		
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X	
5.2	Transparenz und Dokumentation	X	